Wien 1856

426 Nov 2281

Negrelli

26 Nov 4

Wohlgeboren
Herrn Franz Pacher
Director
Martin Cocco
in
Botzen

Franz Pacher

ZURICH 28 NOV 56 7 N

GHFS II.

Wien den 25. Nov. 1856.

1378

Mein hochgeehrter Herr Director!

Ich zeige Ihnen den Empfang Ihres werthen Schreibens vom 19. d. M. nebst einem Schecke im Betrage von 4947.50 Franken, oder fl 2306.31 in 24 fl Stück, zahlbar Ende Dez. auf Herr Johann Mertens in Frankfurt an, wodurch das Geschäft mit meinen 10 Stück Aktien der sächs. Nordostbahn, welche Sie zu verwalten die Güte hatten, gänzlich gelöscht, und ausgeglichen ist.

Indem ich Ihnen für die bisherige willfährig gehabte Mühwaltung meinen verbindlichsten Dank hiermit erstatte, bin ich froh, daß ich um diesen kleinen Betrag auch in österr. Papieren anlegen konnte, wodurch wenigstens 6% Zinsen jährlich zum mindesten herauskommen wird, während bei der dortigen Eisenbahn, wenn die Fusion mit der Centralbahn wirklich zu Stande kommt, wegen der großen Anlagekosten kaum 3% zu erwarten sein dürften. Also danke ich Ihnen nochmals für die gehabte Mühe, so wie für den guten Rath, obigen Antheil zurückzuziehen.

Wir haben hier seit 3 Tagen sehr heftigen, stürmischen Regen bei einer Temperatur von 6° über 0. Der Regen ist sehr willkommen, da schon viele Bäume in Blüthe bereits abgestanden waren, u. uns die Bauern sehr zu trösten

Auf der Börse gehen die Wahlen, für die neuen Unternehmungen in diesem Monate zu beistimmenden Erzeugnisse zum Verwundern gut von statten, und der größte Theil dieser Unternehmungen ist somit gesichert.

Meine Familie befindet sich g. l. ganz wohl, u. fühlt sich sehr glücklich hier in Lublin. Die Kleinen lernen recht brav, u. die großen Kinder fahren fort, als Officiere sich gut zu benehmen, während Emilie in diesem Intervallum ihr erstes Debüt in der Welt als erwachsenes Mädchen haben wird.

Heute hätte ich nach Galizien reisen sollen; doch hielt mich das stürmische Wetter davon, u. bis auf Weiteres, als. Von Galizien werde ich dann nach Böhmen reisen, u. sodann für diesen Winter in Intervallquartieren bleiben.

Wenn ich für Sie oder die Ihrigen, in etwas dienen kann, wissen Sie wo ich zu treffen bin: der sich empfehlende Grüßen an Ihre l. Frau und Freunde Fräulein Töchter u. Ihren Bruder Heinrich, stets verharre

freundschaftlich ergebener

Regretti